



pve
Diakonissen

pve
Diakonissen

Die PVE Diakonissen fördert als Arbeitgeberin ...

- ... das stärkere Vernetzen mit anderen Gesundheits- und Sozialberufen
- ... geregelte Arbeitszeiten (abgestimmte Öffnungszeiten und Bereitschaftsdienste)
- ... ein Vertretungsnetzwerk
- ... attraktive Tätigkeitsfelder, in denen die ärztlichen Kompetenzen voll zum Einsatz kommen
- ... den wertschätzenden Umgang auf Augenhöhe im Team
- ... den Wissenstransfer innerhalb der Unternehmensgruppe
- ... eine Unternehmenskultur, die Beteiligung stärkt



„Mit unserer PVE sind wir in der Lage, die Ambulanzen der Krankenhäuser zu entlasten, die wohnortnahe Versorgung wird sehr dankbar angenommen.“

Julia Wöhri, DGKP

Die Primärversorgungseinheit in Admont ist viel mehr als nur eine medizinische Einrichtung. Sie rückt den Menschen in den Mittelpunkt. Von den niedergelassenen Ärzt:innen, der Pflege, Therapeut:innen, die Rehabilitation bis zur Apotheke arbeiten sämtliche Partner:innen gemeinsam an einer ganzheitlichen Behandlung der Patient:innen.

Ihr Ansprechpartner:

Dipl. KH-BW. Ing. Hannes Stickler, MBA
Geschäftsführung PVE Diakonissen GmbH
Martin-Boos-Straße 4
4210 Gallneukirchen
E-Mail: hannes.stickler@diakonissen.at
Telefon: +43 (0) 664 44 51 002

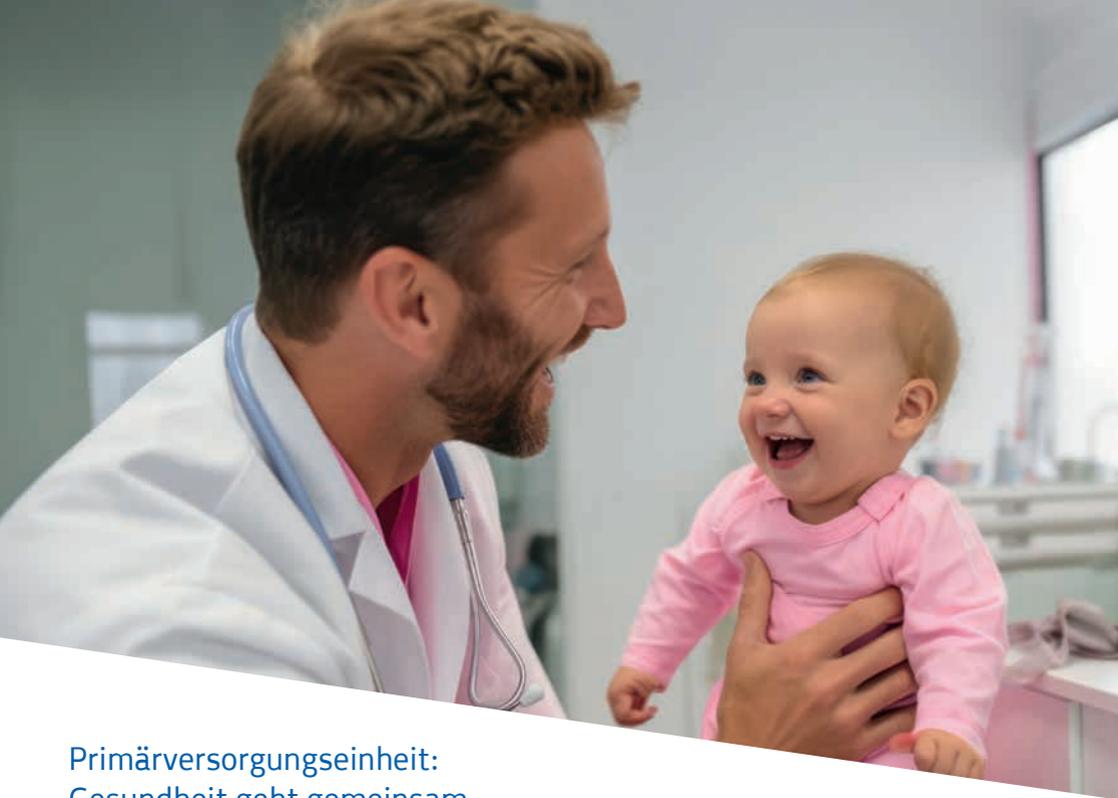
Die PVE Diakonissen GmbH ist ein Unternehmen des Diakoniewerks.

www.pve.diakonissen.at

Primärversorgungseinheit

Gesundheitsversorgung
von Mensch zu Mensch





Primärversorgungseinheit: Gesundheit geht gemeinsam

Eine Primärversorgungseinheit (PVE) ist ein Zusammenschluss von Allgemeinmediziner:innen in Kooperation mit weiteren Angehörigen von Gesundheits- und Sozialberufen, um die bestmögliche medizinische Grundversorgung der Bevölkerung zu gewährleisten.



Wir machen den Unterschied !

Medizinisches Know-How seit 1906

Seit der Gründung des Diakoniewerks (1874) spielt der Gesundheitsbereich eine tragende Rolle und bildet einen integralen Bestandteil. Bereits sehr früh in der Geschichte der Organisation (1906) wurde eine Krankenanstalt in Linz errichtet (Klinik Diakonissen Linz). 1935 hat der Verein für Innere Mission das damalige Sanatorium Schwarzbach in der Imbergstraße im Zentrum Salzburgs erworben (heute: Klinik Wehrle-Diakonissen) und Diakonissen in der Krankenpflege eingesetzt. Seit 1945 versorgt das Diakonissenkrankenhaus in Schladming (Klinik Diakonissen Schladming) Patient:innen in der Steiermark.

Mittlerweile gehören mehr als 20 Therapie- und Gesundheitsangebote in Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol mit rund 60.000 Patient:innen pro Jahr zum Portfolio des Diakoniewerks. Seit 2023 und neu seit 2024: die Primärversorgungseinheit in Admont und Mürzzuschlag, die im Auftrag der Sozialversicherungsträger mit Unterstützung durch das Land Steiermark und den Gemeinden betrieben werden. Ein weiterer Standort befindet sich in in Planung (Telfs in Tirol).

Wirtschaftliche Fachkompetenz an über 200 Standorten

Das Diakoniewerk bietet an mehr als 200 Standorten vielfältige soziale Dienstleistungen an und verfügt daher über umfassende Fachkompetenz in den Bereichen Personal- und Rechnungswesen, Qualitätsmanagement, IT-Lösungen, Öffentlichkeitsarbeit, Technik und Materialwirtschaft. Diese gebündelten Ressourcen und die damit verbundene Innovationskraft machen den entscheidenden Unterschied im Bereich der Primärversorgungsangebote.

Gesundheitskompetenz in den Bundesländern



Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Expert:innen aus allen Bereichen der Medizin, Pflege und Therapie ermöglicht die bestmögliche Lösung für die Patient:innen.

Selbständige Ambulatorien für mehr Unabhängigkeit

Diese Betriebsform hat den Vorteil, dass es alle Qualitäts- und Sicherheitsnormen der jeweiligen Krankenanstaltengesetze erfüllt und daher die bestmögliche Infrastruktur für den niedergelassenen Bereich darstellt.

Ein von öffentlicher Hand gefördertes Ambulatorium steht für Kontinuität. Die Nachfolge wird intern geregelt; das Gebäude wird weitergenutzt. Eine Investition in eine dauerhafte Gesundheitseinrichtung bringt stabile Versorgung. So gut es geht, sollen bestehende Gebäude verwendet werden, damit eine weitere Bodenversiegelung ausbleibt.

Entlastung im Management

Um mehr Zeit für die Kernaufgaben zu haben, kann auch das Management des Betriebes (Gruppenpraxen) von der PVE Diakonissen GmbH übernommen werden.

Ihre Ansprechpartner:innen vor Ort

Oberösterreich

Mag.a Claudia Peter
M: claudia.peter@diakoniewerk.at

Steiermark

KH-BW. Ing. Hannes Stickler, MBA
M: hannes.stickler@diakonissen.at

Salzburg

MMag. Michael König
M: michael.koenig@diakoniewerk.at

Tirol

Mag.a Dagmar Fischnaller
M: dagmar.fischnaller@diakoniewerk.at